

September 2016 – Vom Hochsommer zum Bodennebel



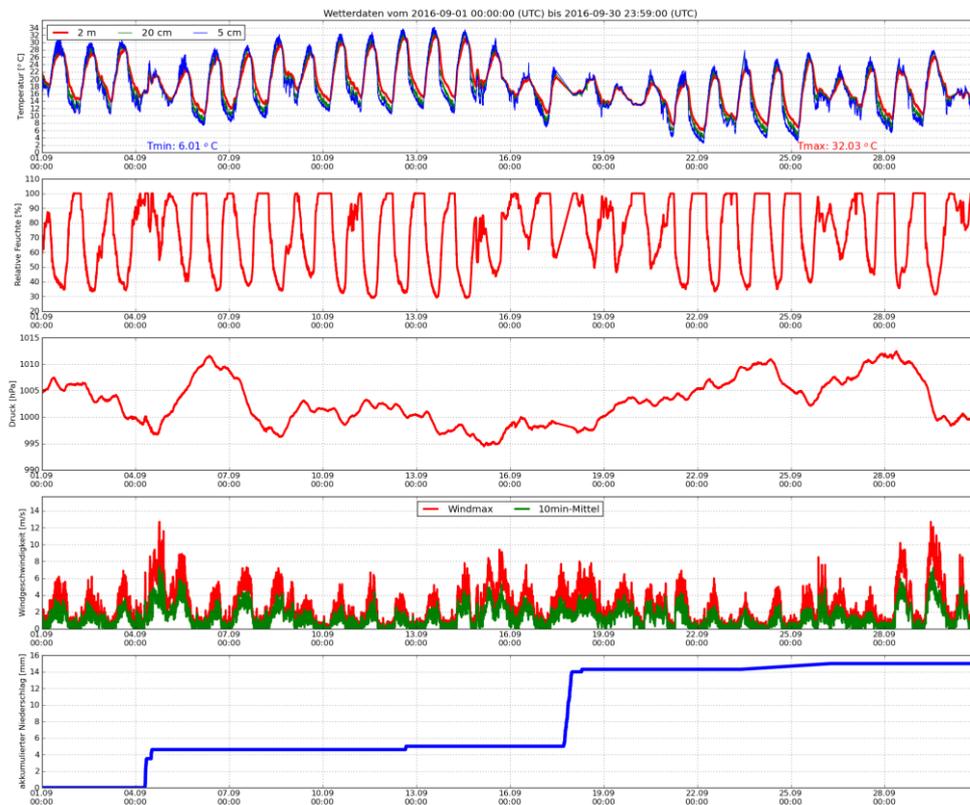
Dieser September wird wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Der August war schon eine Entschädigung für viele Mainzer in puncto Sonne und Hitze, da wollte sich der erste (meteorologische) Herbstmonat September ebenfalls nicht lumpen lassen.

Den Staffelstab der hohen Temperaturen nahm der September dankend an und rannte auch gleich los, nur unterbrochen von etwas Regen am 4. September. Diese kleine Temperaturdelle von 21° blieb allerdings für fast zwei Wochen die geringste Tageshöchsttemperatur. Den höchsten Wert der Temperatur notierte der Datenlogger am 13. September mit 32.03 °C. Wohlgermerkt: Mitte September!

Ab dem 16. stellte der September dann aber kalendergemäß auf Frühherbst um – die Temperaturen knackten zwar noch vereinzelt die 20°C-Marke, aber vor allem morgens merkte man, dass die Sonne eben doch nicht mehr so hoch und lange am Himmel steht wie noch im Juli oder August. Vereinzelt gab es pittoresken Morgennebel über den Bretzenheimer Feldern.



Große Regenfälle gab es in diesem Monat nicht, so dass das eigentlich für Mainz relativ niederschlagsreiche Jahr im September sehr trocken ausfiel. Die Wetterstation konnte nur 14.7 mm Regen aufzeichnen.



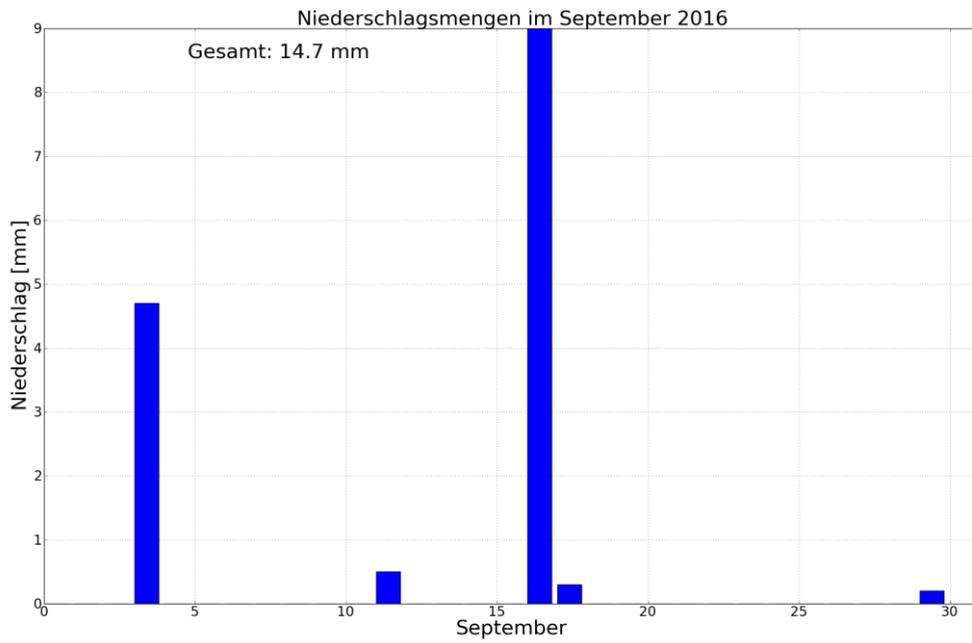
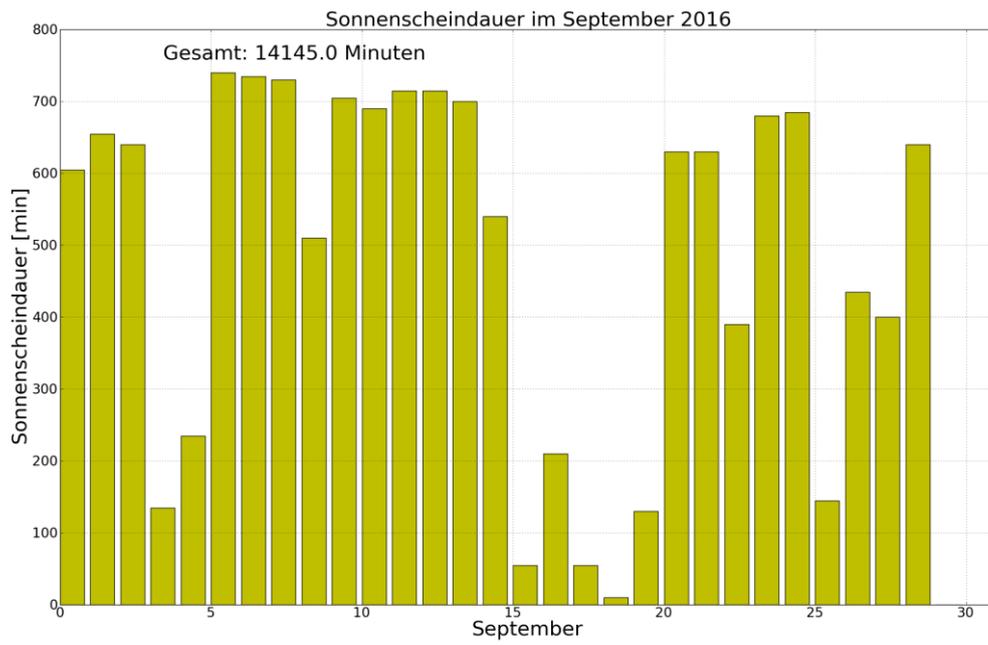
Und nun wie gewohnt etwas Statistik:

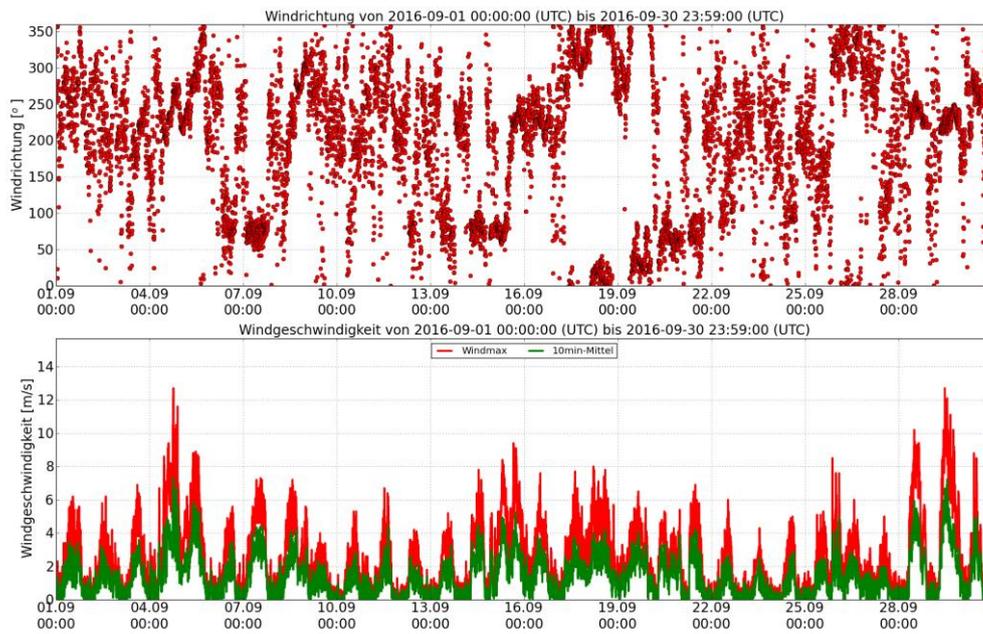
Maximale Temperatur: 32.03 °C

Minimale Temperatur: 6.01 °C

Akkumulierter Niederschlag: 14.7 mm

Sonnenscheindauer: 14145 Minuten (236 Stunden)





Text, Graphiken und Bilder: Philipp Reutter

Hinweis: Die von uns aufgezeichneten Daten stellen keine Referenzdaten dar und dienen ausschließlich zur privaten Information.

Institut für Physik der Atmosphäre

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

